

Genealogie der sehr alten und sehr noblen Familie de Herlin

Überlegungen zur (Nicht-) Existenz der Sichelde de Coucy

(Stand 22.01.2016)

Anmerkung:

Sichelde de Coucy (965 - n. 1004) war gemäß Carpentier die Ehefrau des Hoston I de Saint Omer (950 - n. 1004) und damit Stammutter der Häuser de Saint Omer und de Herlin

1. Historie der Herrschaft Coucy:

Die Burg Coucy wurde zwischen ca. anno 920 - 930 vom Erzbistum Reims unter den Erzbischöfen Herive von Reims und Hugues de Vermandois (920 - 965) zum Schutz der erzbischöflichen Territorien errichtet.

Hugues de Vermandois war anno 925 im Alter von 5 Jahren auf Druck seines politisch mächtigen Vaters Herbert II de Vermandois (884 - 943), Graf von Vermandois und Graf von Reims, auf den Stuhl des Erzbischofs lanciert worden. Herbert II trat als Vormund seines minderjährigen Sohnes dann die Verwaltung über das bedeutende Erzbistum Reims an und vereinigte damit faktisch die Grafschaft Reims mit dem Erzbistum Reims. Er übernahm damit auch die Herrschaft auf der Burg Coucy (was wohl auch seine ursprüngliche Absicht war). Das erzbischöfliche Lehen Coucy gelangte somit in die Hände der Familie Vermandois. Dort verblieb es bis zu der durch den König Louis IV erzwungenen Amtsenthebung des Erzbischofs Hugues de Vermandois anno 946.

Nach anno 946 versuchte nun der Graf Thibaut I "le Tricheur" de Blois (913 - 974), der mit Luitgarde de Vermandois, der Tochter von o. g. Herbert II, verheiratet war (und daraus einen Anspruch auf Coucy ableitete), das Lehen Coucy an das Haus Blois zu bringen. Dies gelang ihm offensichtlich anno 949, denn ab diesem Zeitpunkt wird er auch Herr von Coucy genannt. [Zu dieser Zeit gab es offensichtlich ein großes Gerangel um das Lehen, denn parallel zu Thibaut erhebt auch Hugues "Le Grand" de France, Graf von Paris und Dux francorum (898 - 956) Ansprüche auf das Lehen Coucy.]

Anno 965, zur Zeit der Erzbischofs Olderic (von Reims), wird Thibauts Sohn Eudes (Odo) I de Blois (945 - 996) als Lehennhmer der Burg und Herrschaft Coucy genannt.

Eudes I de Blois hat nach seinem Tod den Anspruch auf Coucy zunächst an seinen ältesten Sohn Thibaut II de Blois (979 - 1004) weitergegeben. Diesem folgte ab anno 1004 der nachgeborene Bruder Eudes II de Blois (983 - 1037), denn das Lehen wird in der Geschichtsschreibung weiter als zum Hause Blois gehörend beschrieben.

Das Lehen Coucy wurde dem Hause Blois wahrscheinlich anno 1023 entzogen, als Eudes II de Blois, der auch Graf von Reims war, die Grafschaft Reims, in der die Burg Coucy lag, auf Druck des Königs an das Erzbistum Reims abtreten musste (aber dafür die Grafschaften Meaux und Troyes erhielt). Möglicherweise erfolgte der Entzug speziell des Lehens Coucy auch erst anno 1037 mit dem Tod von Eudes II de Blois.

(Anmerkung: Eudes II musste einige territoriale Verluste für das Haus Blois hinnehmen, weil er sowohl mit dem franz. Königshaus als auch mit dem Kaiser der Heiligen Römischen Reiches und allen gräflichen Nachbarn im Streit gelegen hatte.)

Der Verbleib des Lehens Coucy in der Zeit zwischen anno 1023 (evtl. erst 1037, s. o.) und anno 1059 ist ungeklärt.

Im Jahre 1059 wird dann wieder ein - bezüglich seiner Herkunft unbekannter - Alberic N.N., nunmehr Alberic de Coucy (ca. 1000 - 1079), als Herr von Coucy genannt. Es ist möglich, dass dieser Alberic bereits anno 1023 (nach dem Entzug von Reims für das Haus Blois) oder aber 1037 (nach dem Tod des Eudes II de Blois) mit der Herrschaft Coucy belehnt wurde. Dafür gibt es aber keinen Nachweis.

2. Sichilde de Coucy

Sichilde de Coucy (965 - nach 1004) wird gemäß einer von Carpentier angeführten Charta von anno 1004 (Seite 77), bei deren Unterzeichnung ihr Vater als Zeuge zugegen war, als Tochter eines Eudes de Coucy genannt.

Dieser Eudes de Coucy wiederum wird als Sohn des Thibaut, Graf von Tours und Chartres, bezeichnet (Seite 79).

Dazu folgende Anmerkungen:

- Historisch handelt es sich bei dem Eudes de Coucy um Eudes (Odo) I de Blois (943 - 996), der zu dieser Zeit - als Nachfolger seines Vaters Thibaut I "Le Tricheur" de Blois - Graf von Blois, Tours, Chartres etc. & Seigneur de Coucy war (siehe oben: Historie der Herrschaft Coucy).
Eudes I ist aber als Vater von Sichilde definitiv **auszuschließen**, weil er bereits am 12. März 996, also **vor** dem Datum der Charta, verstorben ist.
- Zeitlich gesehen könnte es sich bei Eudes de Coucy auch um Eudes II de Blois (983 - 1037) handeln, der, nach dem Tod seines erstgeborenen Bruders Thibaut II de Blois, anno 1004 das Erbe seines Vaters Eudes I als Comte de Blois, Tours, Chartres etc. & Seigneur de Coucy antrat.
Eudes II ist als Vater von Sichilde ebenfalls **auszuschließen**, weil er erst ca. 20 Jahre nach Sichilde geboren wurde.
- Sichilde wird bei Carpentier auch "de Boves" genannt. Diese Bezeichnung ist offensichtlich **falsch**, denn eine Verbindung der Häuser Coucy und Boves kam erst frühestens ca. 1045 zustande, als Adele de Coucy, die Tochter und Erbin des o. g. Albric de Coucy, den Seigneur Dreux de Boves, Herr von Boves, heiratete.
In der Geschichtsschreibung wird allerdings als erster Herr von **Boves und Coucy** der Sohn von Dreux de Boves und Adele de Coucy, nämlich Enguerrand I de Boves /de Coucy (1045 - 1116) genannt, der anno 1079 das Erbe seines sehr alt gewordenen mütterlichseitigen Großvaters Alberic de Coucy antrat.
Sichilde de Coucy kann somit nicht auch "de Boves" genannt werden, weil sie bereits ca. 115 Jahre **vor** der Vereinigung der Häuser Boves und Coucy geboren wurde. Es ist anzunehmen, dass Carpentier der Sichilde de Coucy den Namen "de Boves" andichtete, weil er zum Zeitpunkt der Erstellung der Herlin-Genealogie um die Verbindung der Häuser Coucy und Boves wusste, aber den Zeitpunkt der Häuser-Verbindung nicht exakt kannte.

3. Fazit

Sichilde de Coucy ist offenbar eine "**Erfindung**" von Carpentier. Sie steht damit in der Reihe der Personen, die Carpentier in seiner Genealogie aufführt, für deren Existenz es aber keine Beweise gibt.

Autor:
Hermann H. Janssen, Neuss